

# WIR IMSPORT

Magazin des Landessportbundes NRW | Ausgabe 07.2022 | lsb.nrw

„SPORT KANN NACHHALTIG“

VOM WISSEN ZUM HANDELN



LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



”

**Die Welt taumelt  
von Krise zu Krise,  
gefangen im Kreislauf  
des Feuerlöschens,  
ohne dass die Wurzeln  
unserer Probleme  
angefasst werden**

ACHIM STEINER


UNO-ENTWICKLUNGSAGENTUR UNDP

 Siehe Seite 10

“

**ALS VEREIN MEHRERE  
ÜBUNGSLEITUNGEN IM  
MINIJOB STATUS ZU  
BESCHÄFTIGEN, BEDEUTET  
SEIT DEM 1. OKTOBER  
DIVERSE ANPASSUNGEN.**

Der Gesetzgeber hat den Mindestlohn auf 12 Euro angehoben. Warum das in Kombination mit anderen Veränderungen beim TBV Lemgo zu einem „perfekten Wirbelsturm“ kumuliert, lesen Sie

 AB SEITE 36





## Moderne Zettelwirtschaft

**FRANK-MICHAEL RALL**  
LSB-PRESSESPRECHER UND  
WIR-IM-SPORT-REDAKTIONSMITGLIED

Während sich „Mobiles Arbeiten“ längst zum geflügelten Begriff gemausert hat, verursacht „Agiles Arbeiten“ noch einiges Stirnrunzeln. Wer sich privat „agil“ verhält, gilt als anpassungsfähiger Mensch in allen Lebenslagen. Im beruflichen Kontext setzen dagegen „agile Methoden“ auf hohe Eigenverantwortung, um neue Wege produktiv sowie ohne Angst vor Fehlern zu begehen - per kreativ-motivierter Teamleistung statt Egotrip.

Auch wir beim Landessportbund NRW machen uns derzeit viele Gedanken, um die lieben Kolleginnen und Kollegen für die „agile“ Umsetzung ihrer diversen Aufgaben zu begeistern, na gut, zumindest zu erwärmen. Und damit ab nach Japan, denn von dort stammt der Begriff „Kanban“ (deutsch: Signalkarte), hinter dem sich eine leicht zu erlernende Technik zur Prozessoptimierung in kleinen Schritten verbirgt. Für Einsteiger eignen sich „Kanban Boards“, also große und für Fluretagen geeignete Magnetafeln, auf denen mit bunten Zetteln die Ressorts gemeinsam und transparent planen sowie Fortschritte überwachen können. Lust bekommen? Beim Online-Versandhändler Ihres Vertrauens sind vernünftige Exemplare ab 99 Euro aufwärts erhältlich...

### 5 **Kurz notiert**

8 **Titel** // Nachhaltigkeit im Sport

15 **Interview** // Benjamin Höfer, Referent Sportstätte, Sporträume und Nachhaltigkeit im Stab „Verbundsystem/Grundsatzfragen“ des LSB

16 **WestLotto Toptalente NRW** // Starke Zeichen von einem starken Partner

17 **Gegen sexualisierte Gewalt im Sport** // „SicherImSport“

20 **Interview** // Mandy Owczarzak, Fachberaterin Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport

21 **#SPORTEHRENAMT on Tour** // Besuch bei 23 Vereinen



24 **FSJ & BFD Erfolgsmodell** // Die Freiwilligendienste feiern Geburtstag!

28 **WestLotto Toptalente NRW** // Finn Dercks, Faustball

29 **Sportmedizin** // Polarisiertes Training: Das neue Ausdauertraining

30 **Queersport leben** // Hinsehen und Courage zeigen

32 **Interview** // Laura Stahl, Referentin Ehrenamt und Gleichstellung

33 **Aus dem Netz gefischt** // Ein eigener Youtube-Kanal für den Verein

34 **NRW Preis** // Alle sind Gewinnerinnen

36 **Sportmanagement** // Des einen Freud, des anderen Leid

39 **Zur Sache** // „Bufdis“ und FSJler\*innen: Win-win-Chance in bewegten Zeiten

39 **Impressum**

Unsere Förderer und Wirtschaftspartner



# Autos für den Sport!

## CUPRA FORMENTOR

- Diesel, Automatik, Allrad
- 2.0 l TDI, 150 PS
- 7-Gang-DSG
- Rückfahrkamera
- Ganzjahresreifen

ab € 449,-



## Die HTL 99ers:

Mit den 99ers kannst Du Dir ausgewählte Fahrzeuge für nur € 99,00 deutschlandweit direkt nach Hause liefern lassen.



Das Auto für die ganze Sportfamilie! Seit mehr als 20 Jahren profitieren Mitglieder in Sportvereinen, Übungsleiter, Funktionäre sowie Schieds- und Kampfrichter von den attraktiven Car-Sponsoring-Möglichkeiten der SPURT GmbH in Kooperation mit ASS!

### \*Deine IchBinDeinAuto Komplettrate:

- inkl. Versicherung und KFZ-Steuer
- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- keine Anzahlung/keine Schlussrate
- 24h Schadenaufnahme
- „Begleitetes Fahren ab 17“ möglich

findet ihr unter [spurtwelt.ichbindeinauto.de](https://spurtwelt.ichbindeinauto.de)



SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e. V.  
An der Sandkull 108b, 47445 Moers  
Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)

spurt  
SPORT & MOBILITÄT



„STERNE DES SPORTS“: SV 1919 SONSBECK ALS NRW-LANDESSIEGER 2022 AUSGEZEICHNET

# INKLUSIVE KLETTERGRUPPE „KLIMPANSEN“ ERMÖGLICHT HÖHEN- UND ERFOLGSERLEBNISSE

Ihr passendes Motto lautet: „Alles im Griff“: Der SV 1919 Sonsbeck mit seiner inklusiven Klettergruppe „Klimpansen“ ist als NRW-Landessieger 2022 im bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“ ausgezeichnet worden und darf sich als Träger des „Großen Stern in Silber“ über ein Preisgeld von 2.500 Euro freuen. Gleichzeitig steht nach der Feierstunde (24. Oktober) in Oberhausen fest, dass der 1.700 Mitglieder starke Verein um den 1. Vorsitzenden Marc Lemkens somit am 23. Januar 2023 beim Bundesfinale in Berlin ins Rennen gehen wird.



Foto: Andrea Bowinkelmann

Seit mittlerweile 23 Jahren lernen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung bei den „Klimpansen“ gemeinsam das Klettern - neben dem Spaß an der Bewegung spielen das soziale Gruppenerlebnis und das gegenseitige Vertrauen eine zentrale Rolle

## INSGESAMT 6.500 EURO PREISGELD FÜR SECHS BREITENSORT-VEREINE

Der zweite Platz und ein mit 1.500 Euro Preisgeld dotierter „Kleiner Stern in Silber“ ging an den MTB Wendener Land. Rang drei und ebenfalls einen „Kleiner Stern in Silber“ (1.000 Euro) sicherte sich der Sportclub Bielefeld 04/26. Außerdem wurden mit Förderpreisen und je 500 Euro Preisgeld noch der Handball- und Leichtathletik-Club Höxter, der Reit- Zucht- und Fahrverein Ennigerloh-Neubeckum sowie TABALINGO Sport & Kultur integrativ aus Stolberg geehrt.

„Trotz der erschwerten Herausforderungen in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht schaffen es die allermeisten unserer Sportvereine scheinbar unbeirrt, durch eine enorme Vielfalt an Breitensportlichen Aktivitäten ihren Mitgliedern beim Erhalt von Gesundheit und Lebensqualität verlässlich zur Seite zu stehen. Ohne dieses beeindruckende Engagement wären so herausragende Projekte undenkbar, die das nachhaltige Zusammenrücken an der sportlichen Basis über alle Generationen hinweg ermöglichen“, betonte

LSB-Präsident Stefan Klett, der gemeinsam mit Sport-Staatssekretärin Andreas Milz sowie Marco Heinemann, Vorstandsmitglied der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen, die Urkunden persönlich übergab. Die „Sterne des Sports“ als Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken.

**Weitere Infos:**

➔ [go.isb.nrw/wdr-bericht-klimpansen](https://go.isb.nrw/wdr-bericht-klimpansen)

## UMFRAGE: ENERGIEKRISE BELASTET DEN SPORT



Die Ergebnisse der bundesweiten Umfrage des DOSB und der 16. Landessportbünde zur Lage der Vereine in der Energiekrise zeigt eine prekäre Lage auf. Rund 40 Prozent der Vereine erwarten starke Auswirkungen auf den Vereinsbetrieb. Bereits Anfang September hatte der DOSB aufgerufen, im Sport Energie einzusparen und einen Leitfaden erstellt. Die aktuellen Zahlen belegen jedoch, dass selbst beim Erreichen des gesteckten Ziels hohe Mehrbelastungen zu erwarten sind.

**Weitere Infos:**

➔ [go.isb.nrw/artikel-bundesweite-umfrage](https://go.isb.nrw/artikel-bundesweite-umfrage)

**#SPORTEHRENAMT ÜBERRASCHT!**

**JETZT BEWERBEN!**

AUF [SPORTEHRENAMT.NRW](https://www.sportehrenamt.nrw)

START DER LETZTE RUNDE 2022: **AB 7. NOVEMBER**

IN KOOPERATION MIT **WESTLOTTO**

GEFÖRDERT DURCH  
Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## JETZT JEDES JAHR

### SPIEL- UND SPORTFEST ZUM WELTKINDERTAG IN HINSBECK

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Sportjugend im Kreissportbund Viersen Ende September ein großes Kinderfest zum Weltkindertag im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck. Unter dem Motto „Pink gegen Rassismus“ setzte sie ein sichtbares Zeichen gegen menschenverachtendes Verhalten im Sport. Nun steht es fest: die erfolgreiche Kooperation wird fortgesetzt. Am 24. September 2023 wird anlässlich des Weltkindertages das Spiel- und Sportfest „Kids in Action“ mit zahlreichen Bewegungsangeboten in Hinsbeck Kinderaugen leuchten lassen.



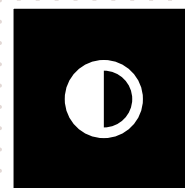
Foto: KSB Viersen

## OPTIMIERUNG VON WEBSEITEN

### MEHR BARRIEREFREIHEIT

#### IM NETZ

Menschen mit Sehbehinderung können oft geringe Farbkontraste auf Websites nicht richtig wahrnehmen. Dies stellt eine echte Barriere dar. Der LSB hat daher im September eine Veränderung auf [lsb.nrw](https://www.lsb.nrw) vorgenommen, die Betroffenen eine optimierte Visualisierung ermöglicht. Dazu wurde prominent ein Button im oberen Teil der Website eingerichtet, der die Farben im Sinne einer Kontrastverstärkung ändert.



So sieht der Button für die Kontrastverstärkung aus

Damit folgt der LSB einer EU-Richtlinie ( [go.lsb.nrw/eu-richtlinie](https://www.go.lsb.nrw/eu-richtlinie)), die Barrierefreiheit im Netz definiert. „Die Sportvereine in NRW sind zwar (noch) nicht dazu verpflichtet, diese Unterstützung zu bieten, sollten aber darüber nachdenken, mit kleinem Aufwand diese Funktionsergänzung auch perspektivisch vorzunehmen“, erklärt Maximilian Rembert als zuständiger LSB-Referent.

Ein nächster Schritt auf der LSB-Seite soll die Integration von Texten in leichter Sprache sein. Dies ebenfalls im Sinne von Barrierefreiheit. Diese Texte folgen bestimmten Regeln: Sie bestehen zum Beispiel nur aus kurzen Sätzen und einfachen Wörtern. Außerdem helfen Bilder und Symbole, den Inhalt besser zu verstehen.

#### WEITERE INFOS:

**Landessportbund NRW**  
[Maximilian.Rembert@lsb.nrw](mailto:Maximilian.Rembert@lsb.nrw)

## JULIAN LAGEMANN IN DEN DSJ-VORSTAND GEWÄHLT

Auf der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) am 22. September in Wuppertal wurde Julian Lagemann mit rund 90 Prozent der Stimmen in den dsj-Vorstand gewählt. Der 27-jährige Lehramtsstudent aus Steinfurt ist seit 2019 Stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend NRW und unter anderem Vizepräsident im Kreissportbund Steinfurt mit dem Themenbereich Jugend. Seinen Schwerpunkt sieht Lagemann in der „verantwortungsvollen Doppelrolle“ der dsj als Sport- und Jugendverband sowie in den Themen Freiwilligendienste und Kinderrechte. „Kinderrechte sind eines meiner Herzens-themen“, so Lagemann, „das Recht auf Spiel und Freizeit wird nirgends so vielfältig und kreativ umgesetzt, wie im Sport. Hier gilt es sich weiterhin für eine Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz stark zu machen, aber auch gemeinsam als organisierter Sport zu schauen, wie die Kinderrechte im Sport noch weiter gelebt werden können.“



Foto: Andrea Bowinkelmann

Julian Lagemann

ANZEIGE

## PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN

**MASTER SPORTBUSINESS MANAGEMENT**  
**MASTER TRAININGSWISSENSCHAFT UND SPORERNÄHRUNG**  
**BACHELOR SPORTBUSINESS MANAGEMENT**  
**SPORTÖKONOM (FH)**  
**GEPRÜFTER SPORTFACHWIRT (IHK)**  
**SPORTMANAGEMENT**  
**FUSSBALLMANAGEMENT**  
**SPORTKOMMUNIKATION**  
**SOCIAL MEDIA UND CONTENT IM SPORT**  
**SPORT-MENTALTRAINING**  
**DIGITALISIERUNG IM SPORT**  
**ESPORT-MANAGEMENT**

### ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management | IST-Studieninstitut  
[www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de) | [www.ist.de](http://www.ist.de)

**STUDIEN-  
VARIANTEN:  
TEILZEIT, VOLL-  
ZEIT UND  
DUAL**



**Bildung,  
die bewegt**

**Die RSG „Teuto“ Antrup-Wechte**, einer der größten Hallenradsportvereine Deutschlands, hat sich auf den Weg gemacht: „Wir haben bewusst entschieden, Sportkleidung und Sportgeräte langfristig zu nutzen“, sagt Alexandra Sadowski Sprecherin der Vereinsjugend, „deshalb haben wir ein Leih-System entwickelt.“ Ergebnis: Vereinseigene Kunst- und Einräder sind bis zu





20 Jahre im Einsatz - und der Verein nimmt inzwischen richtig Geld in Hand, um in Sportkleidung zu investieren. Ein Best-Practice-Beispiel aus dem Münsterland, das für viele NRW-Vereine steht, die sich mittlerweile in Sachen „Nachhaltigkeit“ engagieren. „Wir im Sport“ mit einem Überblick zu einem Thema, das auch im Sport längst angekommen ist.



# „DER VORTEIL LIEGT AUF DER HAND:

Wenn Trikots oder Jacken nicht mehr passen, kann man sie zurückgeben und leiht sich passendere Größen“, erzählt Sadowski. „So entsteht ein Kreislauf und gerade Kinder und Jugendliche müssen sich keine Kleidungsstücke kaufen, die irgendwann zu Hause rumliegen.“ Der Stein des „Anstoßes“ bei der RSG war übrigens Wegwerfgeschirr. „Als wir sahen, wie viel Müll wir eigentlich bei verschiedenen Veranstaltungen produzieren, haben wir begonnen, Porzellangeschirr anzuschaffen und zu nutzen“, erinnert sich Sadowski. Das Beispiel der RSG zeigt: Es ist nicht schwer, nachhaltig zu handeln. Mit etwas Kreativität findet sich immer eine Möglichkeit. Das kann ein Verleih sein, eine CO<sub>2</sub>-sparende Fahrgemeinschaft, bewusste Ernährung oder eben der Verzicht auf Plastikverpackungen.

Rückblende: Die Fakten liegen schon lange auf dem Tisch. Bereits vor einem halben Jahrhundert (!) warnte der Club of Rome vor den Folgen unserer Lebensweise – und die Vereinten Nationen (UN) formulierten 2016 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Welt in der „Agenda 2030“. Angesichts von Klimawandel, Pandemien sowie globaler Ungleichheit ist es heute dringender denn je, „vom Wissen zum Handeln“ zu kommen, wie dies der Club of Rome unlängst formulierte.

**„Die Welt taumelt von Krise zu Krise, gefangen im Kreislauf des Feuerlöschens, ohne dass die Wurzeln unserer Probleme angefasst werden“**

// Achim Steiner, Uno-Entwicklungsagentur UNDP

Doch was heißt Nachhaltigkeit eigentlich? Vereinfacht ausgedrückt: Es geht darum, nicht auf Kosten anderer Menschen oder Lebewesen auf der Erde zu leben. Wer nachhaltig handelt, sorgt dafür, dass sich Ressourcen, die man braucht, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, auf natürliche Art und Weise regenerieren können. Ein Anspruch, den vor allem die westliche Welt schon lange nicht mehr erfüllt. Mit Plastik vermüllte und überfischte Meere, sterbende Wälder, Luftverschmutzung und und und. Die Liste ist lang und unerfreulich.

**Deutsche kaufen weniger „nachhaltig“ als andere Nationen** // Ergebnis einer aktuellen Studie der Boston Consulting Group lt. Spiegel

„Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sind mit dem jetzigen Tempo nicht zu schaffen“

„Um die Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Agenda 2030 zu erreichen, muss der Weg einer anspruchsvollen Transformation besritten werden“

„Über Nachhaltigkeit entscheidet jeder selbst mit“

„Nachhaltige Entwicklung heißt, mit Visionen, Fantasie und Kreativität die Zukunft gestalten, Neues wagen und unbekannte Wege erkunden“

// Auszüge aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung

KURZ BETRACHTET:

## NACHHALTIGE SPORTSTÄTTEN

Ideen suchen die Vereine derzeit vor allem, um Energiekosten für ihre Sportstätten zu senken. Der Öko-Check ist enorm nachgefragt, die VIBSS-Berater haben alle Hände voll zu tun. Doch auch hier gilt: Die nachhaltige Sportstätte der Zukunft ist nicht nur energieeffizient und emissionsarm, die gesamte Sportinfrastruktur soll sowohl ökonomisch wie ökologisch und sozial nachhaltig sein. Das beginnt bereits in der Phase von Bau oder Modernisierung. Wenig bekannt ist, dass zum Beispiel die Herstellung von Zement große Mengen an Treibhausgas hinterlässt. Wie sieht generell die Energie- und Umweltbilanz der einzelnen Baumaterialien aus? Das Recycling bereits erstellter Sportstätten ist ein Thema. Ökonomisch wiederum ist es sinnvoll, die Kosten über die gesamte Betriebsdauer zu sehen, und nicht nur beim Bau.

In sozialer Hinsicht ist die Architektur einer nachhaltigen Sportstätte der Zukunft einladend und motiviert zur Bewegung. Sie ist geschlechtergerecht, barrierefrei und Begegnungsmagnet für die Menschen vor Ort. Sie ist intelligent in ihr Umfeld eingepasst und Gelände wird auch als Naturraum genutzt, zum Beispiel durch Nistplätze. Weltweit zeigen inspirierende Beispiele, wohin die Reise gehen kann. Aber auch Vereine in NRW planen vorbildlich. LED, Photovoltaik und Solarthermie sind bei vielen auf dem Vormarsch oder bereits installiert. Als Vorreiter strebt die TSC Eintracht Dortmund sogar das Nullenergiegebäude an. (Siehe [go.lsb.nrw/energie-umweltprojekt](https://go.lsb.nrw/energie-umweltprojekt))



Tauchvereine machen oft Reinigungsaktionen in heimischen Gewässern. Unsere Meere sind jedoch von Plastikmüll überschwemmt

Benjamin Höfer, LSB-Referent Sportstätten, Sporträume und Nachhaltigkeit stellt klar: „Nachhaltiges Handeln im Sinne der UN, wie wir es auch im Sport verstehen, betrifft nicht nur Klima- und Umweltschutz. (siehe Interview Seite 15) Es spricht im Grunde alle Lebensbereiche der Menschen an.“ Die Agenda 2030 beschreibt gleich 17 Ziele in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht, um eine bessere Welt zu entwickeln. Das reicht vom Schutz vor Armut über die Gleichberechtigung der Geschlechter bis hin zu bezahlbarer Energie und verantwortungsvoller Produktion.

#### **NIEDRIGSCHWELIG UND PRAGMATISCH INS NACHHALTIGE HANDELN EINSTEIGEN**

Umfang und Anspruch der 17 UN-Ziele sollten aber nicht abschrecken oder zur Überforderung führen, merkt Höfer an: „Der LSB möchte die Vereine zum nachhaltigen Handeln motivieren und sie dabei unterstützen. Deshalb geht es darum, die Ziele im Rahmen der Möglichkeiten des organisierten Sport in greifbare und wirksame Maßnahmen zu überführen.“ Auch LSB-Referent Andreas Hohelüchter, Mitautor einer in Zusammenarbeit von Sportjugend und LSB-Wirtschaftspartner Pfeifer & Langen konzipierten Nachhaltigkeitsbroschüre (siehe Seite 14) unterstreicht: „Es muss nicht gleich der große Wurf sein. Es geht um einen niedragschweligen, pragmatischen Einstieg ins nachhaltige Handeln. Dazu liefert die Broschüre Vereinen Anregungen und Ideen.“



## **Dekadenstrategie**

Vereinsprofilierung, Sportstättenbau und Bildung für nachhaltige Entwicklung, die in Qualifizierungsmaßnahmen von LSB, Sportjugend NRW und die Mitgliedsorganisationen einfließen soll, gehören zu den ersten Schwerpunkten, die im **Handlungsfeld 13**, „Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport!“, der Dekadenstrategie angepackt werden.

Weitere Informationen: [go.lsb.nrw/handlungsfeld-13](https://go.lsb.nrw/handlungsfeld-13)

# DIE 17 ZIELE

der Vereinten Nationen (UN), die weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene sichern sollen. Als „Agenda 2030“ traten sie 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft.

## 1. KEINE ARMUT

Armut beenden, Schutz vor Armut und Zugang zu Ressourcen für alle

## 2. KEIN HUNGER

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern

## 3. GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge

## 4. HOCHWERTIGE BILDUNG

Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Jungen

## 5. GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen

## 6. SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser

## 7. BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern

## 8. MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern

## 9. INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern

## 10. WENIGER UNGLEICHHEITEN

Ungleichheiten zwischen Staaten verringern, Entwicklungsländer fördern

## 11. NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern

## 12. VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren

## 13. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten

## 14. LEBEN UNTER WASSER

Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern

## 15. LEBEN AN LAND

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten

## 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern

## 17. PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, auf allen Ebenen zusammenarbeiten

# Praxistipps



AUS DER BROSCHÜRE  
„NACHHALTIGKEIT GEZEIGT“  
DER SPORTJUGEND NRW



Prüft, ob (Sport-)Materialien wirklich neu gekauft werden müssen. Bestellt in großen Mengen oder gemeinsam mit anderen Vereinen. Bevorzugt Naturmaterialien, achtet auf Nachhaltigkeitssiegel



Prüft, welche Handouts, Flyer, Broschüren und Kopien in Papierform benötigt werden. Mittlerweile gibt es viele digitale Lösungen und Einsparpotenziale



Vereinsgelände lassen sich leicht ökologischer gestalten. Irgendwo ist immer ein Plätzchen für ein Insektenhotel oder einen neuen Strauch etc.



Nicht genutzte Räume im Vereinsheim müssen nicht durchgehend geheizt werden. So lassen sich Energie und Kosten sparen



Bildet Fahrgemeinschaften. Nutzt öffentliche Verkehrsmittel für die Fahrten zum Training



Vermeidet Plastik beim Lebensmittelkauf. Wählt Mehrweg- und Großverpackungen. Vieles ist auch unverpackt erhältlich. Oder bereitet etwas selbst zu



Nutzt bewusst wiederverwendbare Dekorationen für Feste



➔ [go.sportjugend.nrw/nachhaltigkeitgezeigt](https://go.sportjugend.nrw/nachhaltigkeitgezeigt)

Es ist kein Zufall, dass gerade die Jugend Nachhaltigkeit auf die Tagesordnung des Sports bringt, schließlich geht es um deren Zukunft, wie die LSB-Dekadenstrategie hervorhebt: „Ein Fokus bei der Arbeit in dem Handlungsfeld liegt auf der Zusammenarbeit der Generationen, dabei muss klar sein, dass gerade die Sportjugenden auf allen Ebenen konsequent beteiligt werden, da sie die Menschen vertreten, die dafür die größte Innovationskraft mitbringen.“

Wie sehr die Lage junge Menschen umtreibt, zeigt ein Beispiel aus Köln. Dort will „Vorwärts Spoho 98“ als Vorbild vorangehen und hat das Thema ganz oben auf der Agenda. Inzwischen sind die 98er vom TÜV als nachhaltig zertifiziert und wollen andere im Umkreis motivieren. Mit Erfolg. „Im September hatten wir aufgrund großer Nachfrage ein Netzwerktreffen organisiert“, berichtet Lea Wippermann, 2. Vorsitzende und Nachhaltigkeitsbeauftragte. 14 Vereine und der Fußball-Verband Mittelrhein nahmen daran teil. „Es war ein intensiver Austausch und das Netzwerk soll weiter ausgebaut werden“, blickt sie in die Zukunft.

## GERADE DIE JUGEND BRINGT „NACHHALTIGKEIT“ AUF DIE TAGESORDNUNG DES SPORTS

Vom Wissen zum Handeln – dieser Leitsatz trifft auch auf die Arbeit im Handlungsfeld 13 der Dekadenstrategie „Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport!“ zu. „Ein Schwerpunkt dort besteht in der Netzwerkarbeit und dem Wissenstransfer“, erläutert Höfer. Einerseits greife man dabei auf das Know-how aus bereits bestehenden Nachhaltigkeitsinitiativen aus dem Verbundsystem des Sports zu. „Andererseits münzen wir Expertenwissen und Konzepte von außersportlichen Netzwerkpartnern auf den Sport um. Aus dieser Mischung von Praxistipps und Best-Practice-Beispielen der Sportwelt und theoretischem Fundament wollen wir den Vereinen nützliche Anknüpfungspunkte für eigene Maßnahmen zur Nachhaltigkeit geben“, so der LSB-Experte.

Als ein hilfreicher Weg hat sich dabei das Projekt „Zeig Dein Profil“\* der Sportjugend NRW gemeinsam mit dem Kooperationspartner Pfeifer & Langen erwiesen. Um die Vereinsentwicklung zu fördern, wurde es im vergangenen Jahr um den Baustein „Nachhaltigkeit“ erweitert und dies hat sich in der Praxis bereits bewährt. Für einen gangbaren Weg vom Wissen zum Handeln!

\* Podcast zum Projekt: ➔ [lsb.podigee.io/14-neue-episode](https://lsb.podigee.io/14-neue-episode)

# „Wenn es gelingt, die emotionsbeladene Welt des ‚Sports‘ mit den zugrunde liegenden Werten ‚nachhaltigen Handelns‘ aufzuladen, ergäbe sich eine große Hebelkraft für die Gesellschaft“

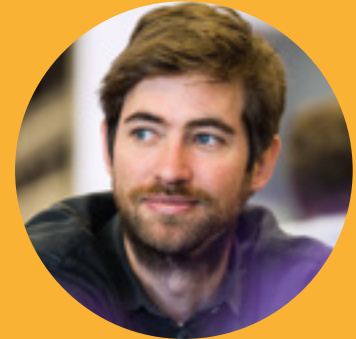
Interview mit Benjamin Höfer  
Referent Sportstätten, Sporträume und Nachhaltigkeit  
im Stab „Verbundsystem/Grundsatzfragen“ des LSB

## WAS HAT SIE PERSÖNLICH ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT GEBRACHT?

Ich bin auf dem Land aufgewachsen. Da sind naturverträgliches Verhalten oder in Teilen Selbstversorgung fast zwangsläufig relevant. Mit diesem Grundstein ist mein Interesse an dem Themenfeld stetig gewachsen und schließlich in meinen Beruf gemündet.

## DER BEGRIFF IST ZUM ALLERWELTSWORT GEWORDEN, GERADE IN DER WERBUNG...

Greenwashing ist – auch im Sportkontext – eine Gefahr und daher sollte man sich Nachhaltigkeitsinitiativen immer auch genauer anschauen. Verbreitet ist es zum Beispiel, Bäume anzupflanzen, damit diese irgendwann CO<sub>2</sub> kompensieren können. Dafür müssten diese Bäume dann aber Gefahren wie Dürre oder Schädlingsbefall überstehen und einer frühzeitigen Abholzung entgehen. Wirkungsvoller wäre daher die Verminderung des Treibhausgases und davor, deren Vermeidung. Das gilt genauso für Müll, Plastik, Fast-Fashion usw. – Vermeidung ist besser als die so genannte energetische Verwertung. Auch in sozialer Hinsicht ist vorbeugen besser als heilen...



## WELCHE GESELLSCHAFTLICHEN SIGNALE KÖNNEN VOM SPORT IN NRW AUSGEHEN?

Der organisierte Sport ist die größte Personenvereinigung im Land und bildet den Querschnitt der Bevölkerung ab. Wenn es gelingt, die emotionsbeladene Welt des „Sports“ mit den zugrunde liegenden Werten „nachhaltigen Handelns“ aufzuladen, ergäbe sich eine große Hebelkraft für die Gesellschaft. Welche Innovationskraft im NRW-Sport liegt, zeigte kürzlich der Nachhaltigkeits-Wettbewerb „West-Derby Zukunft 2022“\* der in NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland ausgeschrieben war: In allen Kategorien sind NRW-Vereine als Sieger hervorgegangen!

## WÄRE ES NICHT WICHTIGER, ALLE KRÄFTE AUF DEN KLIMASCHUTZ ZU KONZENTRIEREN?

Es spricht nichts dagegen, zeitlich begrenzt Schwerpunkte zu setzen. Aber grundsätzlich hängen die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales eng zusammen und so muss man sie auch stets gleichermaßen im Blick behalten. Für die Zukunft wird es wichtig sein, dass sich Vereine zur Bindung und Neugewinnung – insbesondere jüngerer Menschen – verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und weiterentwickeln.



## STARKE ZEICHEN VON EINEM STARKEN PARTNER

Sport ist viel mehr als nur Medaillen: Unter diesem Leitgedanken setzen der Landessportbund NRW und WestLotto ihre Partnerschaft zur Förderung der „Toptalente des Leistungssports“ in Nordrhein-Westfalen fort. Bis zu acht Nachwuchstalente aus verschiedensten Sportarten werden jährlich auf ihrem Weg in den Spitzensport fotografiert, gefilmt und mit einem Interview in der „Wir im Sport“ vorgestellt. **WestLotto fördert das Projekt mit einer Vertragsverlängerung für weitere vier Jahre bis einschließlich 2025.**

Im Mittelpunkt stehen die Wertschätzung und Sichtbarmachung der ungewöhnlichen Leistungen schon in frühen Jahren mittels verschiedener medialer Aktivitäten. Zentrale Plattform ist eine eigene Website mit eindrucksvollen Video-Porträts der Toptalente, wie auch Kurzsteckbriefen.

Ende September hatten WestLotto und LSB die Toptalente der letzten Jahre ins Sporthotel Borussia Düsseldorf eingeladen. Der Fokus lag auf dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Zusammentreffen mit ehemaligen Spitzenathlet\*innen aus dem Alumni-Netzwerk der Sportstiftung NRW und sportlichen Aktivitäten.

Reinschauen unter: [lsb.nrw/toptalente-nrw](https://lsb.nrw/toptalente-nrw)

Weitere Fotos im [magazin.lsb.nrw](https://magazin.lsb.nrw)



## GRÖSSTE BREITENSSPORT-STUDIE

# „SicherImSport“

## ERMITTELT UNTERSCHIEDLICHE GEWALTERFAHRUNGEN

### „Klare Anlaufstellen für Betroffene sowie Schutzkonzepte für Vereine sind wichtig“

Über 4.300 befragte Vereinsmitglieder und rund 300 beteiligte Sportverbände: Die bundesweit bislang größte Breitensport-Studie „SicherImSport“ hat nach Auswertung aller anonymisierten Daten ein aussagekräftiges Bild der Situation im gemeinnützig orientierten Vereinssport mit Risikofaktoren wie Abhängigkeiten und hierarchischen Machtverhältnissen ermittelt. Die veröffentlichten Einzelergebnisse der Studie, die der Landessportbund NRW aus Eigenmitteln gefördert hat, kommen zu dem Fazit, dass eigene Schutzkonzepte für alle Sportvereine dringend erforderlich, sowie Gewalterfahrungen im organisierten Sport eindeutig keine Einzelfälle sind. Dabei machen Mädchen und Frauen wesentlich mehr negative Erfahrungen als männliche Mitglieder.

LSB-Vorstand Martin Wonik: „Die Studie war aus unserer Sicht überfällig und wird mit ihrem nun vorliegenden Zahlenmaterial einen wesentlichen Beitrag dabei leisten, wenn es darum geht, Sportorganisationen als verlässliche und sichere Orte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu stärken.“ Dr. Birgit Palzkill, Unabhängige Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport im LSB, verdeutlicht: „Wir müssen weiterhin mit vereinten Kräften daran arbeiten, dass sich noch mehr Vereine

und Verbände auf den Weg machen, das Thema zu enttabuisieren, aufzuarbeiten und präventiv tätig zu werden.“ Zehn weitere Landessportbünde hatten sich – nach dem Startschuss im Sommer 2020 – an der Finanzierung einzelner Teilprojekte beteiligt.

### LEITUNG DER STUDIE

Die Projektleitungen lagen bei Prof. Dr. Bettina Rulofs an der Deutschen Sporthochschule Köln (zuvor: Bergische Universität Wuppertal) sowie bei PD Dr. Marc Allroggen am Universitätsklinikum Ulm.

„Klare Anlaufstellen für Betroffene im Sport sind wichtig. Der organisierte Vereins- und Verbandssport sollte dringend nach geeigneten Wegen suchen, wie er proaktiv und gut sichtbar auf diejenigen zugehen kann, die Rat und Unterstützung bei Gewalterfahrungen benötigen“, betont Bettina Rulofs. Weniger überraschend ergänzt Marc Allroggen: „Vereinsmitglieder mit einem höheren sportlichen Leistungsniveau, beispielsweise Teilnehmende an nationalen und internationalen Wettkämpfen, und solche mit längeren Trainingszeiten sind eher stärker von Gewalt betroffen, als Vereinsmitglieder im Freizeitsport.“



**SicherImSport**

Bericht zum Forschungsprojekt

➔ [go.isb.nrw/bericht-sicherimsport](https://go.isb.nrw/bericht-sicherimsport)

### FORMEN DER GEWALTERFAHRUNGEN

Konkret wurde psychische Gewalt – in Form von Erniedrigungen, Bedrohungen oder Beschimpfungen – am häufigsten von den befragten Vereinsmitgliedern angegeben: Rund 63 Prozent der Befragten berichten, dies bereits im Kontext des Vereinssports mindestens einmal erlebt zu haben. Zudem bestätigten 25 Prozent sexualisierte Belästigungen oder Grenzverletzungen ohne Körperkontakt im Vereinssport. Etwa 20 Prozent der Vereinsmitglieder berichteten von sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt (z.B. in Form von unerwünschten sexuellen Berührungen oder sexuellen Übergriffen).

### LOB FÜR VEREINSSPORT

Jedoch: Auch wenn Vereinsmitglieder angeben, solche negativen und missbräuchlichen Erfahrungen gemacht zu haben, geben 90 Prozent der betroffenen Personen an, allgemein gute bis sehr gute Erfahrungen mit dem Vereinssport zu haben. Die generelle Beurteilung des Vereinssports fällt somit auch beim Vorliegen von Belästigungs- oder Gewalterfahrungen überwiegend positiv aus.

### IST DER SPORT EIN MÖGLICHERWEISE LEICHTES UMFELD FÜR POTENZIELLE TATEN?

Klar ist, dass der Breitensport regelmäßig sehr viele freiwillig helfende Personen benötigt, um überhaupt den Sport in den Vereinen anbieten zu können. Somit findet hier ein großes ehrenamtliches Engagement statt, das grundsätzlich als äußerst positiv zu bewerten ist – mit der Konsequenz, dass viele Personen in die Vereine und Verbände hineinkommen, die eben freiwillig ihre Mithilfe anbieten und dadurch mit Kindern und Jugendlichen zusammenkommen sowie mit ihnen in enger Verbindung arbeiten. Bettina Rulofs: „Da sind dann mitunter die Zugangshürden nicht so besonders groß. Andererseits werden diese Ehrenamtlichen halt dringend benötigt, um Training und Wettkämpfe überhaupt durchführen zu können. Hier ist ein möglicher Risikobereich im Breitensport gegeben.“

### „MIT KOMPETENZ-POOL KÖNNTE VIEL GUTES PASSIEREN“

Zur laufenden Diskussion über ein „Zentrum für Safe Sport“ als deutschlandweit übergreifende Institution hat Bettina Rulofs eine klare Haltung: „Ja, ich denke schon, dass dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung wäre. Wenn wir eine Art Clearing-Stelle oder einen Kompetenz-Pool an Leuten hätten, die eben dann auch in der Lage sind, die Vereine zu beraten, wenn es dort Missbrauchs-Meldungen gibt – dann könnte da sehr viel Gutes passieren. Denn tatsächlich ist es auch sehr gut nachvollziehbar, dass Ehrenamtliche im Sport sich schwer tun, ganz systematisch bei der Nachverfolgung von Meldungen und Fällen vorzugehen.“

Darüber hinaus sollte eine mit professionellen Fachkräften besetzte Anlaufstelle noch eine weitere Funktion übernehmen: „In einem solchen Zentrum müsste auch eine gewisse Dynamik entstehen, damit sportrechtliche Fragen angegangen werden. Also wie wäre es machbar, beispielsweise eine Trainerlizenz zu entziehen? Oder wie lässt sich sicherstellen, dass bereits strafrechtlich tatsächlich schon belangte Trainer nicht wieder einfach in einem nächsten Verein arbeiten dürfen?“





## VEREINSFÖRDERUNG IST AN KINDERSCHUTZ ZU KNÜPFEN



Kerstin Claus (53), Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, hat bereits bei ihrer Amtsübernahme im April 2022 direkt darauf hingewiesen: „Nicht nur Kirchen oder Familien können Tatkontexte sein, sondern auch der Sport.“ Deshalb schwebt der langjährigen ZDF-Journalistin unter anderem eine Verpflichtung von Vereinen und Verbänden vor, wirksame Kinderschutzkonzepte auszuarbeiten: „Wie schon auf Bundesebene im Leistungssport sollte auch für die Kommunen gelten, dass die Förderung von Vereinen an den Kinderschutz zu knüpfen ist. Vereine, die kein Schutzkonzept haben, die sich nicht in spezifischen Bereichen engagieren, haben dann auch nicht den gleichen Zugang, sowohl was Gelder als auch Sportstätten angeht.“ Die zweifache Mutter plädiert vor allem für ein zeitnahes Umdenken: „Noch immer ist eine falsche Vorstellung von sexualisierter Gewalt vorherrschend, weil die meisten denken, dass sich Gewalt doch sehen, doch hören lässt. Aber dies ist eine Fehleinschätzung, denn sie ist zunächst unsichtbar – und es gehört zum strategisch-manipulativen Vorgehen der Täter und Täterinnen, sie unsichtbar zu halten.“ Auch deshalb gilt es laut Ansicht der gebürtigen Münchnerin, den Blick auf das unmittelbare Umfeld gerade von Kindern und Jugendlichen aktiv zu schärfen: „Vor Ort, also kommunalpolitisch und gesellschaftlich, muss es ein größeres Bewusstsein geben, dass wir Netzwerke vor Ort brauchen, wo dann der Sport genauso dazugehört wie die Musikvereine und andere Strukturen, wo Kinder sich aufhalten. Dieser Reflex, dass allein ein Verein oder ein Landessportbund zur Beteiligung von Betroffenen aufruft, ist in der Tat schwierig.“

**Zum zentralen Portal der Bundesregierung:**

➔ [beauftragte-missbrauch.de](https://beauftragte-missbrauch.de)



**Mandy Owczarzak**, Fachberaterin Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport, verstärkt mit ihrer Expertise seit September 2022 den Landessportbund NRW. Drei Fragen an die ausgebildete Traumapädagogin:

#### **Elternkompass:**

➔ [go.isb.nrw/isb-elternkompass](https://go.isb.nrw/isb-elternkompass)

#### **Qualitätsbündnis:**

➔ [go.isb.nrw/qualitaetsbueundnis](https://go.isb.nrw/qualitaetsbueundnis)

#### **Externe Anlaufstelle:**

Wer selbst von sexualisierter Gewalt im Sport betroffen ist, kann sich an die externe, unabhängige Beratungsstelle des Landessportbundes NRW wenden:

Ladenburger&Lörsch  
Rechtsanwältinnen  
Neusser Straße 455  
50733 Köln

Telefon: 0221 973128-54  
Info@ladenburger-loersch.de  
➔ [ladenburger-loersch.de](https://ladenburger-loersch.de)

”

## MANCHMAL BRAUCHT ES KLEINE STÖSSE AUS DER ELTERNSCHAFT

“

### **WORAUF SOLLTEN ELTERN ACHTEN, WENN SIE IHR KIND IN EINEM SPORTVEREIN ANGEMELDET HABEN?**

„Sie sollten schauen, ob sich der Verein grundsätzlich mit dem Thema Kinder- und Jugendschutz auseinandersetzt. Gibt es etwas auf der Homepage? Wird dafür Werbung gemacht? Gibt es ein Schutzkonzept sowie Vertrauens- und Ansprechpersonen? Zeigen die Vereinsmitarbeiter\*innen den Ehrenkodex und Führungszeugnis vor? Das sind alles Dinge, die Eltern erfragen können.“

### **WENN ELTERN FESTSTELLEN, DASS SICH DER VEREIN NOCH NICHT MIT DIESEN THEMEN BESCHÄFTIGT HAT, SOLLTEN SIE SICH DANN EINEN ANDEREN VEREIN SUCHEN?**

„Das natürlich nicht, aber man könnte nachfragen, ob entsprechende Maßnahmen denn in Planung sind. Einige Vereine haben sich schon auf den Weg gemacht, diese Themen auf ihrer Agenda konkret zu berücksichtigen. Einige Vereine aber auch noch nicht. Dort fehlt vielleicht noch die Sensibilität, weil die Meinung vorherrscht, dass noch nichts derart im Verein vorgefallen ist. Das höre ich in meiner Beratung immer wieder. Aber es ergibt natürlich total Sinn, sich damit auseinanderzusetzen. Manchmal brauchen Vereine dafür einen kleinen Stoß aus der Elternschaft.“

### **FÜR MANCHE IST DIE HEMMSCHWELLE SICHER GROSS, DIESES HEIKLE THEMA IM EIGENEN VEREIN AUF DEN TISCH ZU BRINGEN.**

„Ein erster Schritt wäre, das Thema im Verein zu enttabuisieren und alle Vereinsmitarbeitenden und Mitglieder zu sensibilisieren. Es ist definitiv ein Qualitätsmerkmal, wenn ein Verein beim Kinder- und Jugendschutz gut aufgestellt ist und ein individuelles Schutzkonzept besitzt. Das ist dann auch für Eltern attraktiver. Das bedeutet unter anderem: Der Vorstand trägt das Thema mit, es ist in der Satzung verankert und es gibt Ansprechpersonen, die speziell geschult werden. Ebenso sind die Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen sensibilisiert und geschult. Je mehr Bausteine ein Verein umsetzt, desto unattraktiver wird er für potenzielle Täter\*innen.“



# #sportehrenamt on Tour

**Sieben Monate, 23 völlig unterschiedliche Veranstaltungen: Die #SPORTEHRENAMT-NRW-TOUR startete am 24. April in Neuss und endete am 3. Oktober in Aachen. Dazwischen lagen viele Wochenenden mit bunten Vereinsfesten für unsere engagierten Ehrenamtlichen, unterstützt von WestLotto und der Staatskanzlei des Landes NRW.**

„Wir wollen einen schönen Nachmittag verbringen und unsere Ehrenamtlichen ehren. Deshalb machen wir das hier.“ Mit seinem Satz bringt Uli Becker den Nachmittag auf den Punkt: Heute stehen die Ehrenamtlichen des Handballvereins VfS 59 Warstein im Mittelpunkt. Der Verein hatte sich schon 2021 für die #SPORTEHRENAMT-NRW-TOUR beworben. Der Landessportbund NRW traf die Auswahl aus 284 Vereinen, gerecht über ganz NRW verteilt. 30 von ihnen bekamen 2022 die Chance zu ihrem großen Auftritt im Zeichen des Ehrenamtes. Leider mussten sieben Vereine aus verschiedenen Gründen ihren Tourstopp absagen.

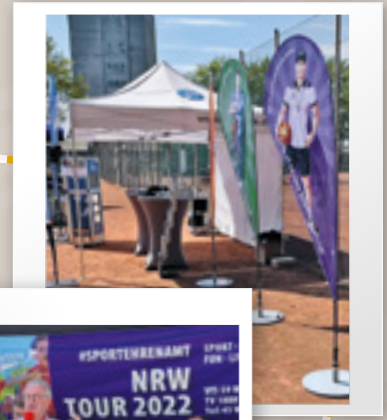
Was vor Ort passierte, bestimmten die Vereine. Die Events reichten vom chilligen Tag am See über eine historische Sporthalle mit Ständen bis zur großen Bühne am zentralen Platz der Stadt. Es wurden Kuchen gebacken, Würstchen gegrillt, gesunde Äpfel gereicht. Es gab Vorführungen von Sportgruppen, Kinderbespaßungen, Mitmach-Angebote. Viele Ehrenamtliche wurden mit einer Ehrung überrascht, neue Ehrenamtliche wurden angesprochen und teilweise unmittelbar gewonnen. Stets war die Presse zugegen und berichtete über den #SPORTEHRENAMT-NRW-Tourstopp und den ausrichtenden Verein. Immer dabei:

der #SPORTEHRENAMT-Tourbus des LSB. Er diente als zentraler Marktplatz. Hier informierten sich Besucher\*innen über das Ehrenamt. Die Fotobox wurde rege frequentiert und der Alltags-Fitness-Test brachte Erhellendes über den eigenen Fitness-Zustand zutage.

„Die Tourstopps und austragenden Vereine waren so individuell und unterschiedlich,

das war wirklich eine tolle Erfahrung“, bilanziert Carina Kuhnt, die Organisatorin auf LSB-Seite. „Wir wollten mit der Tour das Ehrenamt ins Rampenlicht stellen und den Vereinen die Möglichkeit geben, sich mit unserer Unterstützung nach außen zu präsentieren. Das ist uns gelungen und es wurde deutlich bunter als wir erwartet hatten!“

Reinschauen unter: [➔ sportehrenamt.nrw/tour-2022](https://sportehrenamt.nrw/tour-2022)



Mit der Landespolitik in

# Feierstimmung

JUBILÄUMS-EVENT IM LANDTAG - DER LANDESSPORTBUND NRW LÄDT DIE ABGEORDNETEN ANLÄSSLICH SEINES 75 JÄHRIGEN BESTEHEN EIN. FÜR MANCHE EIN BESONDERER MOMENT...



Text: Kiyo Kuhlbach // Fotos: Andrea Bowinkelmann

Die Hip Hoperinnen der Gruppe „Cheer Label Langenfeld“ genossen die volle Aufmerksamkeit der Spitze der NRW Landespolitik für ihre TANZEINLAGE im Landtag. Ina Scharrenbach (vorne, 8. v.l.), Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, scheint gar im Blickkontakt mit einer der strahlenden Tänzerinnen der 2. Reihe zu sein...



AM 21. SEPTEMBER 2022

hatte nicht nur der „Schweinehund Walking- Act“ des Landessportbundes NRW einen besonderen Auftritt, sondern auch die „Teamgeister“ – die kleinen handlichen Stofftiere, die sonst lediglich das persönliche Smartphone-Display reinigen. Sie hatten an dem Abend nämlich eine andere Funktion. Jeder Gast sollte sich entscheiden, ob er den Teamgeist in das Glas mit „Ja“ oder „Nein“ wirft und damit die Frage beantworten, ob sich das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2036 bewerben sollte. Das Foto gibt Aufschluss über das zwar nicht repräsentative Ergebnis, aber schon jetzt spiegelt es die Stimmung seitens der Landespolitik im Land NRW.

Dorothe Feller, Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW gemeinsam mit Dr. Urban Mauer, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW sind sich einig


75

## Ohne gelebten Sport kein Jubiläum

Der LSB ist sich treu geblieben und hat sich auch 75 Jahre nach seiner Gründung von seiner sportlichen Seite präsentiert mit Ballspielen, Mini-Tischtennis und Tanzeinlage der Hip Hop Gruppe „Cheer Label Langenfeld“. Auch Zumba-Entertainer „Dennis“ konnte via Flashmob vor der Cafeteria des Landtags unter anderem die Fraktionsspitzen der Fraktionen CDU, Thorsten Schick, und SPD, Thomas Kutschaty, zum Schmunzeln bringen.

### IN ERINNERUNG BLEIBT

den vielen anwesenden Mitgliedern des Sportausschusses sowie den weiteren Gästen – die Wirtschaftspartner\*innen – vermutlich die Bilder der mit freiem Oberkörper turnenden Männer der 60-er Jahre, ein Ausschnitt des Fünf-Minuten-Films zur Geschichte des LSB von Andrea Bowinkelmann.

 [go.isb.nrw/video-75jahre](https://www.go.isb.nrw/video-75jahre)



(v.l.) Stefan Klett, LSB-Präsident, Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes NRW, Schweinehund Walking-Act, und André Kuper Landtagspräsident des Landes NRW und Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender

### SCHWEINEHUND STANDFEST IM RAMPENLICHT

Es ist ein toller Erfolg, dass der Einladung des Landtagspräsidenten Andre Kuper gemeinsam mit dem LSB-Präsident Stefan Klett so viele Abgeordnete an diesem Abend gefolgt sind. Denn der Ministerpräsident Hendrik Wüst hat sehr schnell zugesagt, wie auch seine Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz. Von ihm haben die Gäste im Verlauf des Abends erfahren, dass er in seiner Jugend ambitioniert Handball gespielt hat, bis ihm sein Trainer ehrlich mitgeteilt hat, dass er „links außen“ keine so gute Figur abgibt und ihn dieser Hinweis politisch bis heute trägt.



Kerstin Holze, DOSB-Vizepräsidentin und Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin wurde zum Abschluss noch politisch und betonte die Erfolge der vergangenen Jahre im organisierten Sport, ohne zu vernachlässigen, dass die Eindämmung der Corona-Folgen nur mit geeinten Kräften der Landesregierung, wie auch der aktiven Sportvereine gelingen kann. Mit passenderen Worten hätte man für Martin Wonik, LSB-Vorstand, der an diesem Tag seinen Geburtstag hatte, den Abend wohl nicht abrunden können. In jeder Hinsicht ein besonderer Moment...

# DIE FREIWILLIGENDIENSTE FEIERN GEBURTSTAG !



OHNE SIE GEHT ES FAST NICHT: FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDE IM SPORT. FÜR VEREINE UND BÜNDE IST DAS JUNGE ENGAGEMENT EINE WICHTIGE STÜTZE IN DER ALLTÄGLICHEN ARBEIT UND EIN BEWÄHRTES INSTRUMENT IN DER NACHWUCHSGEWINNUNG. IM JAHR 2022 FEIERN DIE FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT EIN JUBILÄUM UND EINEN GEBURTSTAG: 22 JAHRE FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) IM SPORT UND 10 JAHRE BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD) IM SPORT.

Für die 20-jährige Johanna Sandbothe stand schon im Grundschulalter fest – ein FSJ soll sein! Während ihrer Grundschulzeit hatte sie den ersten Kontakt mit Freiwilligendienstleistenden, welche in ihrem Sportunterricht halfen. Begeistert von den Jugendlichen, die einerseits schon „erwachsen“ wirkten und andererseits noch auf einer Wellenlänge waren, hatte Johanna diesen Plan immer im Hinterkopf. Nach der Schule war es für die Fußballerin und Gardetänzerin dann so weit: Sie startete im Jahrgang 2021/22 ihren Freiwilligendienst beim Stadtsportverband Delbrück. Dort werden die FSJler bei unterschiedlichen Breitensportvereinen eingesetzt und begleiten die Sportangebote vor Ort. Für Johanna ging es unter anderem in die Schwimmhalle, wo sie Einzelschwimmunterricht gab, sie betreute eine integrative Kinder-Sportgruppe, unterstützte den Regel- und Sportunterricht in der örtlichen Gesamtschule und leitete in einer Grundschule eine Sport-AG.

Die vielfältigen Aufgaben ihres Freiwilligendienstes begeisterten die jetzige

Sportstudentin sehr und beeinflussten maßgeblich ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. Durch den Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen, die intensive Beschäftigung mit dem Sport und die Bewältigung von neuen, manchmal herausfordernden, Aufgaben stärkten ihr Selbstbewusstsein und bekräftigten den Wunsch Sport zu studieren – was sie nun in Köln seit Oktober macht.

Für Freiwilligendienstleistende wünscht sich die ehemalige Landessprecherin mehr Anerkennung, vorwiegend in der Öffentlichkeit. Es gäbe zu wenige Vergünstigungen, etwa im Kino oder bei Nahverkehrstickets. Das müsse sich schleunigst ändern! Auf die Frage, ob sie ihr FSJ weiterempfehlen würde, hat sie eine deutliche Antwort: auf jeden Fall. Die intensive Arbeit im Sport und das fast familiäre Verhältnis in der Einsatzstelle waren besonders. Ein weiterer Höhepunkt waren die Bildungstage, wenn Freiwilligendienstleistende aus ganz NRW zusammen kamen, gemeinsam Seminare belegten und neue Freundschaften knüpften.





## FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT...

Die Freiwilligendienste im Sport sind ein Bildungs- und Orientierungsjahr und fördern freiwilliges gesellschaftliches Engagement. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten Einblicke in Berufsfelder rund um die Themen Sport und Gesundheit, etwa bei Sportvereinen und -bünden.

### ...DIE UNTERSCHIEDE

Ein **FSJ** ist bis zu einem Alter von 26 Jahren möglich und die Tätigkeit findet hauptsächlich in der praktischen Kinder- und Jugendarbeit statt. Beim **BFD**, Nachfolger des Zivildienstes, gibt es keine Altersbeschränkung und die Tätigkeit konzentriert sich im Sport in NRW eher auf verwaltungs- und haustechnische Tätigkeiten.



## WIE ALLES BEGANN

Begonnen hat alles **1996** mit dem nordrhein-westfälischen Modellprojekt „Jugend für Jugend“. Die Grundidee dahinter: junge Menschen arbeiten mit jungen Menschen zusammen. So wurden erstmalig Freiwilligendienstleistende in der Jugendarbeit eingesetzt. Als Träger dieser Jugendarbeit beteiligte sich die Sportjugend NRW von 1996 bis 1999 am Projekt und erprobte mit ersten Freiwilligendienstleistenden die Arbeit. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie Arbeitszeit, Taschengeld und Sozialversicherungspflicht, waren bereits damals fast identisch zu heute. In den ersten beiden Jahren des Modellprojekts gab es fünf Freiwillige, im Jahr 1999 waren es schon acht. Die Freiwilligen wurden in den Sportschulen Hachen und Hinsbeck eingesetzt und unterstützten das pädagogische Programm vor Ort.

Offiziell los ging es mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport gemeinsam und mit Unterstützung der Deutschen Sportjugend. Im Jahr **2000** wurde die Sportjugend NRW anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres und so konnte sich das FSJ als Regelangebot etablieren. Seit 2012 bietet die Sportjugend neben dem FSJ auch den Bundesfreiwilligendienst – der Nachfolger des Zivildienstes – an.

Die Teilnehmerzahlen haben sich seit Beginn stetig positiv weiterentwickelt: von 5 auf inzwischen 600 Teilnehmer\*innen.





Freiwilligendienstleistende halten zusammen



### DER SPORT KANN DAS

Hanno Krüger, Ressortleitung Kinder- und Jugendverbandsarbeit, erinnert sich noch an die Anfänge: „In der politischen Lobbyarbeit mussten wir damals klarmachen: Der Sport kann das leisten.“

Die Vereine hingegen hatten weniger Berührungspunkte mit dem Freiwilligendienst. Sie klopfen an und wollten direkt losstarten als Einsatzstelle.

### JUGENDLICHE ZEIGEN SICH ZUFRIEDEN

Die Rückmeldung, die die Sportjugend als Träger der Freiwilligendienste bekommt, ist sehr positiv. Die jährlichen Evaluierungen fallen in den vielen verschiedenen Facetten der Bereiche positiv aus. Auch innerhalb der Einsatzstellen ist die Zufriedenheit hoch – sowohl vonseiten der Einsatzstellen als auch vonseiten der Jugendlichen.

### JUNGE MENSCHEN AN VEREINSARBEIT BINDEN

Die Grundidee der Freiwilligendienste: Nachwuchs für den (organisierten) Sport generieren. Denn wer einen Freiwilligendienst im Sport macht, übernimmt vielleicht im Nachhinein eine Aufgabe im Sport, etwa als Trainer\*in, Übungsleiter\*in oder Vorstand. Die Praxis zeigt: Das Konzept geht auf. Nach der Beendigung ihres Freiwilligendienstes übernehmen junge

Menschen oft eine Aufgabe im Verein und bleiben dem Sport auf unterschiedlichster Weise treu. Der 27-jährige Lars Bramkamp zeigt wie.

### VOM FSJLER ZUM BETREUER

Der 27-jährige Lars Bramkamp absolvierte im Jahrgang 2015/16 sein FSJ beim lokalen Fußballverein. Heute sitzt er auf der anderen Seite des Schreibtischs und berät und unterstützt bei der Sportjugend NRW Jugendliche bei ihrem Freiwilligendienst. Noch heute schwelgt der Hattinger in positiven Erinnerungen an die Zeit beim TuS Hattingen 1863.

Lars kam 2015 eine Pionierrolle zu, da er der erste Freiwilligendienstleistende des Sportvereins war. Da der Verein noch keine Erfahrungen mit Freiwilligendienstleistenden gemacht hat, konnte Lars sein FSJ aktiv mitgestalten und hatte viele Freiräume. Doch wie kam er zu seinem Freiwilligendienst? Nach dem Schulabschluss stellen sich viele junge Menschen die Frage: „Und jetzt?“ Für Lars war die Entscheidung klar: Ein FSJ beim heimischen Fußballverein muss sein. Da er bereits im Verein aktiv und viel ehrenamtlich unterwegs war, wollte er die Arbeit im Verein weiter intensivieren. Als FSJler war er dann für die Betreuung der Jugendmannschaften verantwortlich, erledigte administrative Aufgaben und war in engem Kontakt mit der Vereinsleitung.

„Junge Menschen

eröffnen tolle Möglichkeiten

für Sportvereine

und -verbände“

»Der Sport kann

das leisten«



Für die persönliche und berufliche Zukunft war das FSJ sehr prägend. Der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen, ob bei der Vereinsarbeit oder bei den insgesamt 25 Bildungstagen, formte sein Handeln und Auftreten, da er jetzt viel offener auf Menschen zugeht. Auch in beruflicher Hinsicht hat sich der Freiwilligendienst ausgezahlt. Nach dem FSJ begann er ein Lehramtsstudium, nach dem Bachelor orientierte er sich jedoch um und begann in der pädagogischen Abteilung des Deutschen Fußballmuseums. Als er die Stellenausschreibung „Referent Freiwilligendienste“ der Sportjugend NRW sah, war ihm sofort klar – das will ich machen. Denn junge Menschen beim Freiwilligendienst und Erwachsenwerden zu betreuen, ist eine großartige Aufgabe.

#### **EINSATZSTELLEN SOLLEN OFFEN SEIN**

Die Sportjugend NRW möchte noch mehr Einsatzstellen ermutigen, sich an den Freiwilligendiensten zu beteiligen. „Junge Menschen eröffnen tolle Möglichkeiten für Sportvereine und -verbände, sei es in der Gestaltung von Betreuungsangeboten oder bei der Öffentlichkeitsarbeit mit sozialen Medien“, so Hanno Krüger. Junge Perspektiven auf Vereinsarbeit und Sport sind wichtiger denn je, um eine nachhaltige Zukunft für den organisierten Sport zu ermöglichen.

ANZEIGE

# Es gibt viele Gründe, nicht zur Vorsorge zu gehen. Nur eben keinen guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf [aok.de](http://aok.de)



Deutschland, wir müssen über Gesundheit reden.



WESTLOTTO  
**TOPTALENTE**  
**NRW** INITIIERT VOM  
LANDESSPORTBUND NRW

Faustball: **Finn Dercks**

Verein: TSV Bayer 04 Leverkusen, Trainer: Sebastian „Pyni“ Pynappel

Interview im  [magazin.lsb.nrw](https://magazin.lsb.nrw) // Video  [go.lsb.nrw/2022toptalent7](https://go.lsb.nrw/2022toptalent7)

# POLARISIERTES TRAINING: DAS NEUE AUSDAUERTRAINING

Was ist das Erfolgsrezept der norwegischen Langläufer: Polarisiertes Training (POL)! Es handelt sich dabei um die Kombination von niedrig-intensiven, umfangsbetonten Ausdauerseinheiten mit kurzer, hoch-intensiver Belastung nach der HIIT-Methode (High-Intensity Interval Training). In einem gewissen Rahmen auch empfohlen für ambitionierte Breitensportler\*innen.



Zahlreiche Studien bestätigen, dass diese stärkere Kontrastierung der Trainingsintensitäten neue Reize setzt und damit auch bei erfahrenen Ausdauersportler\*innen Leistungsverbesserungen auslöst. Es schafft neue Motivation für das Training und ist weniger zeitintensiv als ein klassisches umfangsbetontes Ausdauertraining.

Das Geheimnis der Methode, das Fachleute mit der Zunge schnalzen lässt: Es kombiniert ein Grundlagentraining zur Entwicklung der aeroben Kapazität(en) mit einem deutlich höheren Anteil hoch-intensiven Trainings, oberhalb der anaeroben Schwelle. „Polarized“ bedeutet in diesem Zusammenhang „harte“ Einheiten – kurz und intensiv zu trainieren – und „leichte“ Einheiten – aerob und umfangsorientiert – zu trainieren.

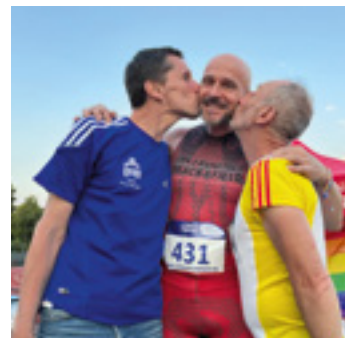
## „FORBIDDEN ZONE“

Im Training wird bewusst der sogenannte „Sweet Spot“ gemieden – dem häufig im Freizeitsport genutzten Bereich zwischen den beiden Intensitätspolen. Frei nach dem Motto „too easy on the hard days, and too hard on the easy days“ wird dieser „mittlere“ Trainingsbereich bei der POL-Methode als „forbidden zone“ bezeichnet, weil er für die Leistungsentwicklung ineffektiv ist.

Hochintensives Training wird als „High Intensity Intervall Training“ (HIIT) absolviert und findet deutlich oberhalb der sogenannten „Ausdauerschwelle“ statt. Aerobes Training wird ausschließlich im unteren Grundlagenausdauerbereich

absolviert. Beim Radfahren und Laufen etwa 30 Pulsschläge unterhalb der „Ausdauerschwelle“. Wer nach der POL-Methode trainiert, sollte etwa 75 bis 80 Prozent des Trainings im (niedrigen) aeroben Bereich absolvieren und etwa 10 bis 15 Prozent als HIIT-Intervalltraining mit hoher Intensität, das heißt nur einmal bis maximal zwei Mal pro Woche.

# „HINSEHEN UND COURAGE ZEIGEN“



NICHT JEDER MENSCH IST HETEROSEXUELL - AUCH NICHT IM SPORT. SIE WÜNSCHEN SICH EINEN VEREIN, DER ALLEN MENSCHEN, UNABHÄNGIG VON NATIONALITÄT, KULTUR, RELIGION UND SEXUELLER IDENTITÄT EINE HEIMAT BIETET. EIN SCHÖNER GEDANKE, ODER?

„Was für'n schwuler Wurf' wollen wir hier nicht mehr hören. Es reicht zu sagen: Du hast den Ball schlecht geworfen“, sagt Andreas Fieberg. „Menschen, die davon berührt werden können, trifft so eine Bemerkung zutiefst.“ Der stellvertretende Geschäftsführer der HSG Wetter/Grundschöttel hat vor drei Jahren eine Satzungsänderung mit initiiert. „Im Rahmen der Bürgerinitiative Wetter weltoffen haben wir einen Ehrenkodex aufgenommen. Er sieht vor, allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Identität eine sportliche Heimat zu bieten.“ Das komme gut an, meint er, bei den Handballer\*innen, bei Gastvereinen, bei Sponsoren. Die Verantwortlichen fühlen sich verpflichtet, der Verein lebt seine Offenheit „von den Minis bis zu den Senioren“.

## LSBTIQ\* - WAS IST DAS?

Lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*, queer - Begriffe, die uns im Alltag immer wieder begegnen. Doch was bedeuten sie eigentlich? Ein Glossar zum Nachlesen:

➔ [go.lsb.nrw/lsbtqi-lexikon](https://go.lsb.nrw/lsbtqi-lexikon)

## BundesNetzwerkTagung des queeren Sports (BuNT) in NRW

### „Wir sind da!“- Gemeinsam für mehr Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport

Kurz vor dem Erscheinungstermin der Wir im Sport fand die BuNT statt: eine bundesweite Tagung zum queeren Sport, die in ihrem fünften Jahr in NRW veranstaltet wurde. Ausrichter war der LSB gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln, dem Stadtsportbund Düsseldorf, dem SC Janus, dem DOSB, der FUMA Fachstelle Gender & Diversity NRW sowie vielen weiteren Landessportbünden und queeren Netzwerken.



Vor allem schwulen, lesbischen, bisexuellen Sportler\*innen bereitet Wetter also den Boden für ein diskriminierungsarmes Sporttreiben. Andernorts sieht das anders aus, „auf dem Land häufiger als in der Stadt“, erklärt Andrea Löwe. „Viele verlassen ihren Heimatverein, weil sie dort für sich keinen sicheren Ort gefunden haben. Und das fällt meist niemandem auf außer den Betroffenen.“ Löwes Verein ist der SC Janus, einer der größten Kölner Vereine – und der älteste queere Verein Europas. Schwule Volleyballer haben den Verein 1979 gegründet, um vorurteilsfrei zusammen spielen zu können.

### EMOTIONALE BELASTUNGEN

Wenige Jahre später öffnete er sich für alle Sportler\*innen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität. 1500 Mitglieder, 90 Angebote, 45 Sportarten, 80 Übungsleiter\*innen – der Bedarf nach Sport in einem sicheren Raum ist da. „Diskriminierungserfahrungen sind für „Betroffene“ sehr viel höher als viele sich das vorstellen können. Sie finden meist niedrigschwellig statt, also auf einer zwischenmenschlichen Ebene.“ Blicke, Sprache, Umgehensweisen: Vermeintliche Kleinigkeiten belasten und bedrohen. Nicht alle queeren Menschen sind gleich betroffen im Sport – trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen sehen sich zusätzlich noch mit vielen strukturellen Herausforderungen konfrontiert.

Brauchen queere Menschen also einen queeren Verein? Jein, meint die Vorsitzende: „Sie brauchen einen sicheren Ort. Den kann jeder Breitensportverein bieten. Aufmerksam sein, wertschätzend sein, in die Wahrnehmung gehen, ob es vielleicht ein Unwohlsein mit Angeboten, Personen oder Konstellationen gibt – das kann auf der Funktionärssebene mal eben beim Grillen passieren. Das kostet keine Überwindung.“ Bitte keine „Fibel“, keine Checkliste, nicht die hundertste Broschüre, sagt sie. Das stößt auf Ablehnung. „Schlicht Sensibilisierung, hinsehen, Courage zeigen, Flagge zeigen.“

## Zahlen aus der OUTSPORT-Studie 2019

Wie sehr fühlen sich queere Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung im Sport diskriminiert?

**20%**

der Befragten geben an, sich aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von bestimmten Sportarten ausgeschlossen zu fühlen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Sportarten Fußball, Schwimmen, Tanzen und Kampfsport.

**96%**

der Befragten sagten, dass es im Sport ein Problem mit Homophobie gibt. Homo- und Transfeindlichkeiten im Sport (also Vorurteile oder Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung bzw. der Geschlechtsidentität) sind ein bekanntes Phänomen.

**63%**

Homo-/transfeindliche Sprache wird vor allem in Teamsportarten (63%) sowie auf höheren Leistungsebenen (65%) beobachtet.

**92%**

melden Homo- bzw. trans\*-Feindlichkeiten nicht an offizielle Stellen. Hauptgründe: Die Belästigungen werden als unbedeutendes Problem wahrgenommen (40%) oder ein wirkungsvolles Eingreifen wird angezweifelt (38%).

DEUTSCHE ERGEBNISSE:

➔ [go.isb.nrw/outsport-studie2019](https://go.isb.nrw/outsport-studie2019)

## Weitere Infos

MELDE- BZW.

BERATUNGSSTELLEN:

➔ [go.isb.nrw/antidiskriminierungsstelle](https://go.isb.nrw/antidiskriminierungsstelle) (Bund)

➔ [go.isb.nrw/nrw-meldestellen](https://go.isb.nrw/nrw-meldestellen) (im Aufbau)

# „MAN TRÄGT IMMER DAS PRIVATE AUCH IN DEN SPORTVEREIN“



Interview mit Laura Stahl,  
Referentin Ehrenamt und Gleichstellung

## WIR SCHREIBEN DAS JAHR 2022. QUEERE MENSCHEN TREIBEN SPORT IM VEREIN. ODER?

Grundsätzlich ja, natürlich. Aber, und das ist wichtig, nicht diskriminierungsfrei: 96 Prozent der queeren Vereinssportler\*innen sagen, dass sie Diskriminierung aufgrund von sexueller oder geschlechtlicher Identität kennen. Sportler\*innen verlassen Vereine, weil sie dort keine sicheren Räume vorfinden. Oder aufgrund von strukturellen Barrieren, etwa einer ausschließlich binären Infrastruktur oder Spielordnung, die nur männlich/weiblich kennt.

## MANCHE ARGUMENTIEREN: DIE KÖNNEN JA LIEBEN, WEN SIE WOLLEN, ABER DAS MÜSSEN WIR HIER IM VEREIN NICHT WISSEN.

Man trägt das Private immer in den Verein hinein. Ein Sportverein ist ja kein anonymisierter Betrieb, sondern er ist für den gemeinsamen Sport da. Da möchten die Menschen über alles reden können, über den Urlaub mit der Partnerin oder ein Familienfest in der Regenbogenfamilie. Es geht um den offenen Umgang miteinander, für den auch im Verein Platz sein sollte.

## WORIN ÄUSSERT SICH HOMOFEIND- LICHKEIT IM SPORTVEREIN?

Viel Diskriminierung geschieht verbal. Sowas wie „du schwule Sau“ hat bestimmt jede\*r schon gehört. Das sind keine verzeihbaren Äußerungen, sondern sie treffen, werten ab, entwürdigen. Wir wünschen uns eine Vereinskultur, die sexistische oder homofeindliche Aussagen oder Handlungen unterbindet, Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen, die da einschreiten.

Diskriminierung fängt in der Wortwahl an, geht über Mobbing beziehungsweise strukturelle Diskriminierung und reicht bis zu körperlichen Übergriffen. Es gibt ja Zahlen: Nichtheterosexuelle Menschen sind im Sportverein häufiger von Gewalt betroffen als heterosexuelle Menschen.

## SIND EINIGE SPORTARTEN HÄUFIGER BETROFFEN ODER IST DAS EIN KLISCHEE?

Es gibt in Deutschland noch immer keinen aktiven, offen schwulen Profifußballer. Im Handball hat sich Anfang Oktober Lucas Krzikalla vom SC DHfK Leipzig geoutet, als erster Profi-Handballer. Ich denke aber, dass die Angst vor dem Outing sportartübergreifend ist und vor allem etwas sehr persönliches, was wir nicht in drei Sätzen pauschalisieren können. Homosexuell zu sein ist

vielschichtig, der Sport ist vielschichtig und alle haben ihre eigene Geschichte. Allerdings sind Sportler\*innen im Fußball oder auch im Handball viel exponierter und die Diskriminierung sichtbarer.

## WAS KANN DER LBS FÜR DEN BUNTEN ORGANISIERTEN SPORT TUN?

Wir richten in diesem Jahr die BuNT aus, die BundesNetzwerkTagung des queeren Sports in NRW, und stellen uns noch besser zu LSBTIQ\* Themen auf. Und unser Ressort ist ja nicht alleine: Die Kolleg\*innen im Bereich Integration setzen sich gegen alle gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeiten ein, bieten beispielsweise Haltungstrainings an. Der Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport wird sukzessive ausgebaut. Wir arbeiten beim LSB alle in die gleiche Richtung: für eine Vereinskultur des Hinsehens, des respektvollen Miteinanders, damit ALLE Menschen im organisierten Sport in NRW ihr Potenzial abrufen und sportlich aktiv sein können.





## EIN EIGENER YOUTUBE-KANAL FÜR DEN VEREIN

Haben Sie gewusst, dass die Videoplattform YouTube die zweitgrößte Suchmaschine weltweit ist? Viele Internetnutzer suchen via YouTube nach Schlagwörtern und Informationen. Ein guter Grund für Sportvereine, sich nicht nur auf Social Media Kanäle wie facebook und Instagram zu konzentrieren, denn auch ein eigener YouTube-Kanal bringt viele Vorteile für den Verein:

### **DIE VORTEILE FÜR DEN VEREIN**

Neben einem verbesserten Suchmaschinenranking, können Sie mit kleinen Videos über den Verein und Ihr Angebot informieren und so im Sinne der Mitglieder-gewinnung potenzielle Vereinsmitglieder ansprechen. Haben Sie mit einem Video Interesse bei YouTube-Nutzern für Ihren Verein geweckt, können Sie sie von dort auf die Vereins-Homepage lenken, auf der weitergehende Informationen zu finden sind. Ganz nebenbei können Sie auch Sponsoren einen medialen Mehrwert bieten, indem Sie zum Beispiel im Video Werbeflächen (Trikota, Banden etc.) integrieren oder den Sponsor im Video nennen.

### **WELCHE VIDEOS KOMMEN BEI DEN NUTZER\*INNEN AN?**

Vorab: Es müssen keine hochprofessionellen Videos sein, die viel Geld kosten. Oft sind die selbst gemachten Videos am authentischsten: Mit dem neuen Format „Shorts“ bietet YouTube inzwischen sogar die Möglichkeit, kurze, maximal 60 Sekunden lange Clips im Hochformat zu teilen, die ganz einfach mit dem eigenen Smartphone zu erstellen sind. So können Sie ganz ohne teures Equipment viele Nutzer\*innen erreichen.

Wenn es keine kurzen Clips sein sollen, können Sie mit Erklärvideos das Know-how Ihres Vereins unter Beweis stellen. Ansonsten gilt: Geben Sie Ihrem Verein ein Gesicht. Erzählen Sie Geschichten aus dem Verein! Lassen Sie Gesichter des Vereins zu Wort kommen, wecken Sie Emotionen!



### **WEITERE INFORMATIONEN**

zu YouTube im Verein sowie einige Beispiel aus anderen Vereinen finden Sie hier:

➔ [go.lsb.nrw/vibss-youtube](https://go.lsb.nrw/vibss-youtube)

# FEIER DER FRAUEN

BEIM 12. NRW-Preis FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN IM SPORT GAB ES BEEINDRUCKENDE PREISTRÄGERINNEN – GEWONNEN HABEN DURCH IHR ENGAGEMENT ABER ALLE.



Das Cyclits Cycling Collective - Preisträger in der Kategorie Innovativ - sorgte für Megastimmung im Saal

Eine bunte Party im Duisburger Landschaftspark Nord, gemeinsam mit der Staatskanzlei NRW und in Kooperation mit WestLotto: Beim 12. NRW-Preis am 22. Oktober wurden Preise in den Kategorien Sozial, Innovativ, Engagiert, Gewaltfrei und Emanzipiert verliehen. Nominiert waren je drei Frauen oder Teams, die Besonderes für ihren Verein, seine Mitglieder oder ihren Sport geleistet haben.

KATEGORIE SOZIAL: Gewonnen hat **Daniela Kortengräber** vom SV Herbede 1916, „ohne deren Engagement ihr Verein wohl nicht überleben könnte“.

.....

KATEGORIE INNOVATIV: Die Gewinnerinnen sind das **Cyclits Cycling Collective**, das den Radsport weiblicher und inklusiver macht.

.....

KATEGORIE ENGAGIERT: Den Preis nahm **Katja Paravicini** vom Tauchclub Bielefeld entgegen, die „gefühlte an jedem Wochenende im Einsatz ist“.

.....

KATEGORIE GEWALTFREI: **Gitta Axmann** von der Deutschen Sporthochschule Köln gebührte dieser Preis für ihren unermüdelichen Einsatz gegen sexualisierte Gewalt.

KATEGORIE EMANZIPIERT: Gewonnen hat **Ute Groth** von der DJK TUSAo6, die Mädchen und Frauen im Fußball zu einer selbstverständlichen Teilhabe verhilft.

.....

Zwei weitere Preise wurden in Duisburg vergeben: Den NRW-Preis für das LEBENSWERK erhielt **Uschi Klein** vom TGV Bonn 1967, die sich seit über 40 Jahren in ihrem Verein, ihrem SSB und ihrem Verband für die Turner\*innen einsetzt.

.....

Und zum ersten Mal wurde eine Ehrenausszeichnung NETZWERK verliehen: für das **FrauenNetzwerk des StadtSportbundes Oberhausen**, das die weiblichen Führungskräfte der Oberhausener Vereine in gemeinsames Tun bringt.

## INTEGRATION DURCH CRICKET

### SCHLAGKRÄFTIGE ARGUMENTE

Noch ist Cricket in Deutschland kein Zuschauermagnet. Doch beim Spiel der Bayer Uerdingen Spartans gegen die Paderborn Sultans ist zumindest ein Fan dabei: Shazir Khan. Die Fünfjährige ist aber so mit ihrem Plüschhasen beschäftigt, dass sie nicht auf das Spiel achtet. Dabei hätte sie gerade beobachten können, wie ihr Papa als Schlagmann der Spartans einen Wurf des Gegners perfekt pariert – und in diesem Duell vier Punkte für sein Team holt... Papa Khan stammt aus Pakistan und hat Cricket wie 99 Prozent aller Spieler in Deutschland in seinem Heimatland gelernt. Hier musste er aber wie viele Geflüchtete Spielgelegenheiten suchen. ...



WEITER LESEN:  
➔ [MAGAZIN.LSB.NRW](https://magazin.lsb.nrw)

## DAS BILD DES MONATS



**Elnaz Rekabi**, iranische Kletterin, legte bei einem Wettkampf in Seoul ihr Kopftuch ab. Dafür wurde sie vor den Augen der Weltöffentlichkeit festgenommen. Diese Sportlerin wird im Iran als Heldin gefeiert, doch sie selbst steht unter Arrest und wird an einem unbekanntem Ort festgehalten. Ihr drohen sämtliche Repressalien. Ihr einziger Schutz ist die Öffentlichkeit!

INFORMIEREN SIE SICH UNTER:

[go.lsb.nrw/fall-elnaz-reakbi](https://go.lsb.nrw/fall-elnaz-reakbi)



Foto picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Rhea Kang

ANZEIGE

# BENZ<sup>®</sup>SPORT

OFFIZIELLER FÖRDERER

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



## GYMNASTIK EQUIPMENT

für Schul-, Leistungs- und Breitensport

auch für Therapie und Reha



SCHULSPORT | BREITENSport | LEISTUNGSSPORT | GYMNASTIK | FITNESS | THERAPIE

D-71364 Winnenden | Tel. 07195 6905-0 | [info@benz-sport.de](mailto:info@benz-sport.de) | [www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

# DES EINEN FREUD, DES ANDEREN LEID

BESCHÄFTIGTE DER UNTEREN EINKOMMENSGRUPPEN, MINI- UND MIDIJOBBER\*INNEN FREUEN SICH SEIT OKTOBER ÜBER MEHR GELD IM PORTEMONNAIE. VEREINE SEHEN DAS NICHT GANZ SO ENTHUSIASTISCH.

## WAS IST NEU?

### **MINDESTLOHN STEIGT AUF 12 EURO**

Der gesetzliche Mindestlohn beträgt seit dem 1. Oktober 12 Euro je Stunde. Das ist die dritte und letzte Stufe der Anhebungen, die von der Koalition beschlossen wurden. Bereits zum 1. Januar war er auf 9,82 Euro je Stunde gestiegen, am 1. Juli auf 10,45 Euro.

### **DER GESETZLICHE MINDESTLOHN GILT WEITERHIN NICHT FÜR:**

**Jugendliche unter 18 Jahren** ohne abgeschlossene Berufsausbildung  
**Auszubildende** – unabhängig von ihrem Alter – im Rahmen der Berufsausbildung

**Langzeitarbeitslose** während der ersten sechs Monate ihrer Beschäftigung nach Beendigung der Arbeitslosigkeit

**Praktikant\*innen**, wenn das Praktikum verpflichtend im Rahmen einer schulischen oder hochschulischen Ausbildung stattfindet

**Praktikant\*innen**, wenn das Praktikum freiwillig bis zu einer Dauer von drei Monaten zur Orientierung für eine Berufsausbildung oder Aufnahme eines Studiums dient

**Jugendliche**, die an einer Einstiegsqualifizierung als Vorbereitung zu einer Berufsausbildung oder an einer anderen Berufsbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz teilnehmen

**Ehrenamtlich Tätige** erhalten grundsätzlich keinen Mindestlohn. Laut § 22 Abs. 3 des Mindestlohngesetzes handelt es sich bei einem Ehrenamt um eine freiwillige Tätigkeit, die nicht mit einem Gehalt vergütet wird. Im Vordergrund steht der gemeinnützige Zweck und nicht die finanzielle Gegenleistung.



## WAS IST EIN MINIJOB, WAS EIN MIDIJOB?

Der Midijob beginnt da, wo der Minijob aufhört: ab dem 1. Oktober bei einem Verdienst von einem Cent mehr als 520 Euro monatlich. Minijobs sind – mit Ausnahme in der Rentenversicherung – sozialversicherungsfrei, Midijobs versicherungspflichtig in allen Zweigen. Für Arbeitnehmer\*innen ist der Midijob seit Oktober besonders attraktiv, weil sie von noch günstigeren Abgaben als bisher bei vollem Sozialversicherungsschutz profitieren. Arbeitgeber\*innen werden hingegen mehr belastet als bei Midijobs vor der Anpassung.



## ZWEI VEREINE, ZWEI MODELLE

### **PATRICK BUSSE, GESCHÄFTSFÜHRER TV LEMGO**

Die Lohnerhöhungen schlagen ziemlich hart durch. Wir beschäftigen 50 Trainer\*innen und Mitarbeiter\*innen im Minijob-Bereich. Zusätzlich haben wir etwa die gleiche Anzahl an Übungsleiter\*innen, deren Entlohnung wir auch anpassen. Die Lohnsteigerung im Vergleich zum letzten Jahr liegt bei etwa 20 Prozent, das ist jährlich ein mittlerer fünfstelliger Betrag an Mehraufwand. Den können wir nur über Beitragserhöhungen kompensieren. Hinzu kommen Corona-Altlasten, also fehlende Mitglieder sowie Energiemehrkosten im voraussichtlich sechsstelligen Bereich. All das kumuliert zu einem „perfekten Wirbelsturm“ für unseren Verein.

### **DR. MICHAEL GÖRLACH, GESCHÄFTSFÜHRER SFD '75**

Als Großverein beschäftigen wir nur wenige Minijobber\*innen. Die Mindestloohnerhöhung bemerken wir kaum. Unsere Übungsleiter\*innen rechnen wir über die Übungsleiterpauschale ab. Im Fitnessbereich arbeiten wir fast ausschließlich mit Honorarverträgen.

Wir müssen aber sagen, dass das Entlohnungssystem im Sport insgesamt nicht auskömmlich ist. Während der Pandemie haben Trainer\*innen monatelang fast gar nichts einnehmen können. Sport darf ein paar Euro kosten – motivierte Trainer\*innen sollten wir adäquat bezahlen. Gegebenenfalls müssen wir die Kursgebühren oder die Mitgliederbeiträge etwas anheben.

### **MINIJOB-GRENZE UND MIDIJOB-GRENZE STEIGEN**

Im Zuge der Mindestlohn-Erhöhung wird auch die Verdienst-Obergrenze für Minijobber\*innen angepasst: Die Minijob-Grenze ist zum 1. Oktober von bisher 450 Euro auf 520 Euro im Monat angestiegen.

Diese Minijob-Grenze soll sich an einer Wochenarbeitszeit von gut 10 Stunden orientieren. Letztlich ändert sich die Arbeitszeit also kaum: Da der Mindestlohn auf 12 Euro steigt, sind mit 520 Euro ungefähr 43 Stunden abgegolten – annähernd so viel wie vorher.

Midijobber\*innen werden innerhalb von drei Monaten gleich zweimal finanziell entlastet. Ihre Verdienstgrenze ist am 1. Oktober von 1.300 auf 1.600 Euro angestiegen. Vom 1. Januar 2023 an dürfen sozialversicherungspflichtige geringverdiener\*innen dann nochmals 400 Euro mehr verdienen, also dann bis zu 2.000 Euro im Monat. Dadurch sinkt – bei gleichem Gehalt – der Arbeitnehmer\*innen-Anteil an den Sozialversicherungsbeiträgen, so dass mehr Netto vom Brutto übrig bleibt.

**Übrigens:** Die zweite Erhöhung der Midijob-Grenze ist Teil des Entlastungspaketes 3 der Bundesregierung. Sie soll die unteren Einkommensgruppen noch einmal entlasten.

### **NEUREGELUNG BEIM ÜBERSCHREITEN DER MINIJOB-GRENZE**

Überschreitet der durchschnittliche Monatsverdienst die Minijob-Grenze, liegt in der Regel kein Minijob mehr vor. Natürlich kann es immer mal vorkommen, dass unvorhersehbar mehr Arbeit anfällt: Gelegentlich darf die Grenze also unter bestimmten Voraussetzungen überschritten werden. Gesetzlich geregelt ist nun, dass es maximal zwei Monate innerhalb eines Zeitjahres sein dürfen. Außerdem darf der Verdienst dann nur maximal das Doppelte der Minijob-Grenze betragen, also 1.040 Euro im Monat. Bedeutet: Innerhalb eines Jahres dürfen nicht mehr als 7.280 Euro steuer- und beitragsfrei verdient werden.



### ENTLASTUNGSPAKET 3: KEINE BERÜCKSICHTIGUNG DER VEREINE

Die enorm gestiegenen Energiepreise werden den Breitensport in diesem Winter hart treffen. Nach den Corona-Jahren ist keine Erholungsphase in Sicht. Hilfen seitens der Politik gibt es nicht – im dritten Entlastungspaket der Bundesregierung spielt der Sport keine Rolle. So fürchten sich viele Vereine vor Mietsteigerungen oder höheren Energiekosten bei eigenen Räumen. Also müssen die Vereine selbst Entlastungen herbeiführen.

## WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE VEREINE?

Je nach Verein arbeiten gar nicht so viele Menschen im Minijobbereich. Traditionell sind es Verwaltungskräfte sowie Wartungs-, Reinigungs- und Pflegekräfte, wie etwa Platzwarte. Vereine mit Gaststätte beschäftigen auch Minijobber\*innen in ihrer Gastronomie. Einige Vereine haben Minijob-Verträge mit Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen abgeschlossen.

Mit der Erhöhung der Grenzen müssen Vereine nicht nur mehr Geld für die gleiche Arbeitsleistung bezahlen – sondern auch höhere Lohnnebenkosten. Vormalig zahlte ein Arbeitgeber rund 31 Prozent von 450 Euro, nun rund 31 Prozent von 520 Euro. Dadurch erhöht sich die finanzielle Last noch einmal um einen für Arbeitnehmer\*innen unsichtbaren Faktor.

### **UNERWARTET SCHWIERIGE ZEITEN**

Es ist sicherlich fair, die Erhöhung der Lohngrenzen zum Anlass zu nehmen, auch die Aufwandsentschädigung für die Übungsleiter\*innen zu erhöhen. Aber nicht leicht: Denn als die Ampelkoalition im Februar den Anstieg des Mindestlohnes und der Mini- und Midijobgrenzen beschlossen hat, waren derart steigende Energiekosten und eine so hohe Inflation nicht in Sicht. Die höheren Löhne werden jetzt für viele Vereine zum Engpass: Sie können nur durch zusätzliche Einnahmen finanziert werden, etwa durch höhere Mitgliedsbeiträge oder mehr Sponsorengelder. So oder so: Sie müssen (neu) im Gesamthaushalt berücksichtigt werden.



„BUFDIS“ UND FSJLER\*INNEN IM SPORT:

## Win-win-Chance in bewegten Zeiten

**HANNO KRÜGER**, Ressortleiter Kinder- und Jugendverbandsarbeit im LSB



Soll ein Soziales Pflichtjahr für junge Menschen eingeführt werden? Diese Frage beschäftigte unlängst die deutsche Gesellschaft. Bei allen vermuteten Vorteilen, die die Politik hervorhob, lehnen die Wohlfahrtsverbände – und auch die Sportjugend NRW – dies ab. Freiwilligkeit ist einer Verpflichtung vorzuziehen, sind sich die Träger der Freiwilligendienste einig.

**SOZIALES UND SOLIDARISCHES DENKEN IST FÜR JUNGE MENSCHEN KEIN FREMDWORT**, wie die Coronakrise einmal mehr unter Beweis gestellt hat. Im Sport ist das keine Neuigkeit. Schon vor 20 Jahren traten die ersten sechs Freiwilligen ihren Dienst im LSB und seiner Sportjugend an. Inzwischen sind 600 dieser sich freiwillig Verpflichteten an den verschiedensten Stellen des organisierten Sports im Einsatz. In Vereinen, Bündeln, Verbänden leisten sie wertvolle Arbeit und stärken die Strukturen. Dabei profitieren sie von den vielfältigen Bildungsangeboten, übernehmen Verantwortung in eigenständigen Projekten, erwerben den ÜL-Schein und sind eingebunden in die Abläufe ihrer Einsatzstellen.

Es ist eine Win-win-Situation: Hier finden die Freiwilligen Orientierung und lernen für ihr Leben. Andererseits hat die Vergangenheit gezeigt, dass viele auch nach ihrer Einsatzzeit unseren Sportorganisationen ehrenamtlich oder beruflich verbunden bleiben. Dies ist ein enormes Pfund.

Es bleibt deshalb eine wichtige Aufgabe, ihnen bestmögliche Bedingungen zu bieten. Derzeit mehr denn je gilt es, sie menschlich und fachlich gut zu begleiten. Die Auswirkungen der Lockdowns auf sie sind zu spüren. Gerade **in bewegten Zeiten bietet sich so die Chance, Persönlichkeiten für die Zukunft des Vereinssports zu gewinnen** – und die Bereitschaft junger Menschen für ein (freiwilliges) Engagement in der Gesellschaft zu stärken.



**FREIWILLIGKEIT  
IST EINER  
VERPFLICHTUNG  
VORZUZIEHEN**



### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e.V.

#### HAUSADRESSE

Friedrich-Alfred-Allee 25  
47055 Duisburg

#### POSTADRESSE

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0

lsb.nrw

Wir-im-Sport@lsb.nrw

E-Mag: magazin.lsb.nrw

ISSN: 1611-3640

#### REDAKTION

Ilja Waßenhoven  
(V.i.S.d.P.)  
Kiyu Kuhlbach (Leitung)  
Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur)

Ulrich Beckmann  
Andrea Bowinkelmann (Foto)

Sabrina Hemmersbach  
Frank-Michael Rall  
Maximilian Rembert

Jürgen Weber  
REDAKTIONSASSISTENZ

Lara Benkner  
Annelie Braas

#### TITELFOTO

Andrea Bowinkelmann

#### SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW

Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

#### GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf  
entwurfswerk.de

#### DRUCK

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Druck-Medien, Geldern

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Luxe Medien Verlagsdienstleistungen  
Wesseling Str. 7  
50321 Brühl  
Telefon 02232 7011-682  
luxx-medien.de

#### ANSPRECHPARTNER ANZEIGEN

Jörn Bickert, Bickert@luxx-medien.de

**Redaktionsschluss 24.11.2022**

**Anzeigenschluss 24.11.2022**



Klima schützen  
mit Deutsche Post

Gedruckt auf 100%  
Altpapier, zertifiziert  
mit dem Blauen Engel  
(das Umweltzeichen)



ARAG. Auf ins Leben.

## Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)



Rechtsschutz  
inklusive

